



PRESSEMITTEILUNG

14. Januar 2016

Regionalkommission NRW verhandelt erfolgreich für den Caritas-Sozial- und Erziehungsdienst **Mehr Lohn für 80.000 Caritas-Mitarbeiter auch in NRW**

Zum 1. Januar 2016 werden für rund 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozial- und Erziehungsdienst bei der Caritas in Nordrhein-Westfalen die Ergebnisse der Aufwertungskampagne im öffentlichen Dienst übernommen. Darauf hat sich heute die Regionalkommission NRW in ihrer Sitzung in Essen verständigt. Damit ist für die größte von sechs Caritas-Regionen der Bundesbeschluss vom Dezember 2015 schnell und gleichwertig umgesetzt.

Essen. In den rund 6.000 Kindertagesstätten, stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen und Beratungsstellen der Caritas in Nordrhein-Westfalen arbeiten etwa 80.000 Caritas-Mitarbeiter(innen) als Erzieher(innen), Heilpädagog(inn)en, Sozialarbeiter(innen) und Sozialpädagog(inn)en. Vor allem jüngere Erzieher(innen) in den unteren Erfahrungsstufen profitieren von dem Ergebnis. Für Vollzeitbeschäftigte soll es ab dem 1. Januar 2016 zwischen 93 und 138 Euro mehr Gehalt pro Monat geben. Sozialarbeiter(innen) (S 11) bekommen ca. 60 Euro monatlich mehr. Auch die Leitungen von Kindertagesstätten und Einrichtungen der Behindertenhilfe erhalten ebenso wie Kinderpfleger(innen) ein Plus. So kann auch bei der Caritas nach wie vor eine angemessene Vergütung sichergestellt werden.

„Einziger Wermutstropfen ist, dass wir mal wieder mit Zeitverzögerung nach dem öffentlichen Dienst abschließen. Statt zum 1. Juli 2015 kommt die Aufwertung bei den Caritas-Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst erst zum 1. Januar 2016 an“, bewertet Olaf Wittemann, Verhandlungsführer der Mitarbeiterseite, das Tarifergebnis.

Positiv sei für die zurückliegende Tarifrunde im öffentlichen Dienst die Unterstützung durch die Caritas-Beschäftigten zu bewerten. Starke Gewerkschaften und gute Abschlüsse im öffentlichen Dienst seien die Grundlage für die Verhandlungen bei der Caritas. „Inzwischen ist wohl vielen Kolleginnen und Kollegen klar, dass die Tarifierhöhungen bei der Caritas nicht mehr automatisch kommen. Wer die Gewerkschaften und die Tarifaueinandersetzungen im öffentlichen Dienst unterstützt, der setzt das Fundament auf dem die Caritas die Tarife abschreibt“, sagt Wittemann. Dies sei durch die Teilnahme an Kundgebungen, durch Solidaritätsbekundungen oder als Gewerkschaftsmitglied mit einem Beitrag für die Streikkasse möglich.

Die nächste „große“ Tarifrunde im öffentlichen Dienst steht bereits 2016 an. Dann sind auch die Gehälter der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst wieder mit im Topf.

KONTAKTE

Olaf Wittemann

Vorsitzender der Mitarbeiterseite
Regionalkommission NRW

Anja Stoiser

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Mitarbeiterseite Arbeitsrechtliche Kommission
Deutscher Caritasverband e.V.**

Mobil: +49 170 55 69 201

o.wittemann@caritas-rheinberg.de

**Mitarbeiterseite Arbeitsrechtliche Kommission
Deutscher Caritasverband e.V.**

Telefon: +49 30 67 96936 – 32

Mobil: +49 151 65 85 15 11

Mail: anja.stoiser@caritas.de

Regionalkommission Nordrhein-Westfalen

Die Regionalkommission NRW (RK NRW) der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes gestaltet auf dem Dritten Weg der katholischen Kirche das Arbeitsrecht für die rund 200.000 Beschäftigten der Caritas in Nordrhein-Westfalen.

Die Regionalkommission NRW ist paritätisch mit Vertretern der Mitarbeiterseite und der Dienstgeberseite besetzt. Ihre Beschlüsse bedürfen einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Kommissionsmitglieder.

ak.mas

Die Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (ak.mas) gestaltet gemeinsam mit den Dienstgebern auf dem Dritten Weg der katholischen Kirche das Arbeitsrecht für über 500.000 Beschäftigte der Caritas in der Bundesrepublik Deutschland. Das geschieht auf Bundesebene sowie in sechs Regionalkommissionen.